Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **76 (1958)**

Heft 232

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce • Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich, ausgenommen an Sonn- und Feiertagen — Paraît tous les jours, le dimanche et les jours de fête exceptés

Nr. 232 Bern, Samstag 4. Oktober 1958 — 76. Jahrgang — 76e année — Berne, samedi 4 octobre 1958 **No 232**

Redaktion und Administration: Effingerstrasse 3 in Bern. — Telephon Nummer (031) 21660 Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Abonnementspreise: Schweiz: jährlich Fr. 27.50, halbjährlich Fr. 15.50, vierteljährlich Fr. 8.—, zwei Monate Fr. 5.50, ein Monat Fr. 3.50; Ausland: jährlich Fr. 40.— — Preis der Einzelnummer 25 Rp. (plus Porto). — Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Insertionstarif: 22 Rp. die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 30 Rp. — Jahresabonnementspreis für die Monatsschrift „Die Volkswirtschaft": Fr. 10.50.

Rédaction et administration: Effingerstrasse 3 à Berne. — Téléphone numéro (031) 21660 En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. Prix d'abonnement: Suisse: un an 27 fr. 50; un semestre 15 fr. 50; un trimestre 8.— fr.; deux mois 5.50 fr.; un mois 3.50 fr.; étranger: fr. 40.— par an — Prix du numéro 25 ct. (port en sus). — Régie des annonces: Publicitas SA. — Tarif d'insertion: 22 ct. la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger: 30 ct. — Prix d'abonnement annuel à la revue mensuelle „La Vie économique": 10 fr. 50.

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Konkurse und Nachlassverträge. - Faillites et concordats. - Fallimenti e concordati.

Handelsregister. - Registre du commerce. - Registro di commercio.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

BRB über besondere Maßnahmen zur Verwertung von Tafeläpfeln der Ernte 1958. - ACF instituant des mesures spéciales en vue du placement de pommes de table de la récolte 1958.

Amtlicher Teil - Partie officielle - Parte ufficiale

Konkurse — Faillites — Fallimenti

Die Konkurse und Nachlassverträge werden am Mittwoch und am Samstag veröffentlicht. Die Aufträge müssen Mittwoch 8 Uhr, bzw. Freitag 12 Uhr, beim Schweiz. Handelsamtsblatt, Effingerstrasse 3, Bern, eintreffen.

Les faillites et les concordats sont publiés chaque mercredi et samedi. Les ordres doivent parvenir à la Feuille officielle suisse du commerce, Effingerstr. 3, à Berne, à 8 heures le mercredi et à midi le vendredi, au plus tard.

Konkurseröffnungen — Ouvertures de faillites

(SchKG. 231, 232; VZG. vom 23. April 1920, Art. 29, II und III, 123)

(L.P. 231, 232; O.T. féd. du 23 avril 1920, art. 29, II et III, 123)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge usw.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift dem betreffenden Konkursamt einzugeben. Mit der Eröffnung des Konkurses hört gegenüber dem Gemeinschuldner der Zinsenlauf für alle Forderungen, mit Ausnahme der pfandversicherten, auf (SchKG. 209).

Die Grundpfandgläubiger haben ihre Forderungen in Kapital, Zinsen und Kosten zerlegt anzumelden und gleichzeitig auch anzugeben, ob die Kapitalforderung schon fällig oder gekündigt sei, allfällig für welchen Betrag und auf welchen Termin.

Die Inhaber von Dienstbarkeiten, welche unter dem früheren kantonalen Recht ohne Eintragung in die öffentlichen Bücher entstanden und noch nicht eingetragen sind, werden aufgefordert, diese Rechte unter Einlegung allfälliger Beweismittel in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift binnen 20 Tagen beim Konkursamt einzugeben. Die nicht angemeldeten Dienstbarkeiten können gegenüber einem gutgläubigen Erwerber des belasteten Grundstückes nicht mehr geltend gemacht werden, soweit es sich nicht um Rechte handelt, die auch nach dem Zivilgesetzbuch ohne Eintragung in das Grundbuch dinglich wirksam sind.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden bei Straffolgen im Unterlassungsfalle.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht binnen der Eingabefrist dem Konkursamt zur Verfügung zu stellen bei Straffolgen im Unterlassungsfall; im Falle ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.

Die Pfandgläubiger sowie Drittpersonen, denen Pfandtitel auf den Liegenschaften des Gemeinschuldners weiterverpfändet worden sind, haben die Pfandtitel und Pfandverschreibungen innerhalb der gleichen Frist dem Konkursamt einzureichen.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners sowie Gewährspflichtige beiwohnen.

Les créanciers du failli et tous ceux qui ont des revendications à exercer sont invités à produire, dans le délai fixé pour les productions, leurs créances ou revendications à l'office et à lui remettre leurs moyens de preuve (titres, extraits de livres, etc.) en original ou en copie authentique. L'ouverture de la faillite arrête, à l'égard du failli, le cours des intérêts de toute créance non garantie par gage (L.P. 209).

Les titulaires de créances garanties par gage immobilier doivent annoncer leurs créances en indiquant séparément le capital, les intérêts et les frais, et dire également si le capital est déjà échu ou dénoncé au remboursement, pour quel montant et pour quelle date.

Les titulaires de servitudes nées sous l'empire de l'ancien droit cantonal sans inscription aux registres publics et non encore inscrites, sont invités à produire leurs droits à l'office des faillites dans les 20 jours, en joignant à cette production les moyens de preuve qu'ils possèdent, en original ou en copie certifiée conforme. Les servitudes qui n'auront pas été annoncées ne seront pas opposables à un acquéreur de bonne foi de l'immeuble grevé, à moins qu'il ne s'agisse de droits qui, d'après le Code civil également, produisent des effets de nature réelle même en l'absence d'inscription au registre foncier.

Les débiteurs du failli sont tenus de s'annoncer sous les peines de droit dans le délai fixé pour les productions.

Ceux qui détiennent des biens du failli, en qualité de créanciers gagistes ou à quelque titre que ce soit, sont tenus de les mettre à la disposition de l'office dans le délai fixé pour les productions, tous droits réservés, faute de quoi, ils encourront les peines prévues par la loi et seront déchus de leur droit de préférence, en cas d'omission inexcusable.

Les créanciers gagistes et toutes les personnes qui détiennent des titres garantis par une hypothèque sur les immeubles du failli sont tenus de remettre leurs titres à l'office dans le même délai.

Les codébiteurs, cautions et autres garants du failli ont le droit d'assister aux assemblées de créanciers.

Kt. Zürich *Konkursamt Altstetten-Zürich* (1997[1])

Gemeinschuldnerin: Hoco AG., Fabrikation von und Handel mit Apparaten, Werkzeugen und Zubehör usw., Baslerstrasse 102, Zürich 9.
Datum der Konkurseröffnung: 2. September 1958.
Summarisches Verfahren, Art. 231 SchKG.
Eingabefrist: bis 7. Oktober 1958.

Kt. Zürich *Konkursamt Horgen* (2141[2])

Gemeinschuldner: Bächler Fritz Alfred, geb. 1907, von Oberkirch (LU), Vertretungen, Mühlebachstrasse 64, Zürich 8 (früher in Horw/LU und Horgen/ZH).
Datum der Konkurseröffnung: 4. September 1958.
Summarisches Verfahren nach Art. 231 SchKG.
Eingabefrist: bis 24. Oktober 1958.

Kt. Zürich *Konkursamt Küsnacht* (2057[1])

Gemeinschuldnerin:
Labda GmbH., vormals Chs. Rupp & Co., GmbH., Kolonialwaren-Grossimport usw., Bahnhofstrasse 22, Erlenbach.
Datum der Konkurseröffnung: 14. Juli 1958.
Summarisches Verfahren gemäss Art. 231 SchKG. Durchführung des mangels Aktiven eingestellten Verfahrens auf Begehren eines Gläubigers.
Eingabefrist: bis 14. Oktober 1958.

Kt. Zürich *Konkursamt Schlieren* (2137[2])

Gemeinschuldner: Fischer-Spiess Ernst, geb. 1902, von Schlieren, Ingenieur, wohnhaft in Schlieren, Schulstrasse 8, Inhaber der im Handelsregister eingetragenen Einzelfirma Ernst Fischer, Ingenieurbureau für Maschinenbau, von und in Schlieren, Schulstrasse 8.
Datum der Konkurseröffnung: 9. September 1958.
Summarisches Verfahren gemäss Art. 231 SchKG.
Eingabefrist: für Forderungen bis 26. Oktober 1958.

Kt. St. Gallen *Konkursamt St. Gallen, a. o. Stellvertretung* (2142)

Gemeinschuldnerin: Firma Ebneter & Co., Farben und Lacke, Teufenerstrasse 39, St. Gallen.
Konkurseröffnung: 25. August 1958.
Summarisches Verfahren: Art. 231 SchKG.
Eingabefrist: bis 23. Oktober 1958. Die Eingaben sind zu richten an den ausserordentlichen Stellvertreter des Konkursbeamten, A. Sproll, Rechtsanwalt, St. Leonhardstrasse 12, St. Gallen.
NB. Diejenigen Gläubiger, welche sich einem Freihandverkauf der Aktiven widersetzen, haben dies bis zum 13. Oktober 1958 dem ausserordentlichen Stellvertreter schriftlich mitzuteilen.

Kt. Aargau *Konkursamt Aarau* (2150[3])

Gemeinschuldner: Bolli-Kronenberg Carmelito, geb. 1923, Kaufmann, von Bedigliora (TI), in Buchs (AG).
Datum der Konkurseröffnung: 10. September 1958.
Summarisches Verfahren nach Art. 231 SchKG.
Eingabefrist: bis 25. Oktober 1958.

Ct. de Vaud *Office des faillites, Nyon* (2129)

Faillie: Mme Léchaire Yvette, divorcée Corboz, ex-tenancière du café «Relais du Mont Blanc», à Nyon.
Date du prononcé: 26 septembre 1958.
Faillite sommaire, art. 231 L. P.
Délai pour les productions: 24 octobre 1958.

Einstellung des Konkursverfahrens — Suspension de la liquidation

(SchKG 230.) (L. P. 230.)

Kt. Zürich *Konkursamt Aussersihl-Zürich* (2130)

Ueber die Firma Elektrostahl- & Kunststoffrohr A. G., Molkenstrasse 17, Zürich 4, hat der Konkursrichter am 2. September 1958 den Konkurs eröffnet, das Verfahren aber mit Verfügung vom 22. September 1958 mangels Aktiven eingestellt.

Wenn kein Gläubiger bis zum 14. Oktober 1958 die Durchführung des Konkurses verlangt und hiefür einen Kostenvorschuss von Fr. 700.— leistet, gilt das Verfahren als geschlossen.

Kt. Bern *Konkursamt Bern* (2138)

Gemeinschuldnerin: Fa. Aarbühl AG., Immobilien, Genfergasse 5, in Bern.
Datum der Eröffnung: 2. September 1958.
Depositionsfrist: 14. Oktober 1958.

Das Konkursverfahren wird mangels Aktiven eingestellt, falls nicht ein Gläubiger innert der Depositionsfrist von 10 Tagen für die Deckung der Konkurskosten einen Vorschuss von Fr. 800.— leistet. Weitere Kostenvorschüsse vorbehalten.

Kt. Aargau *Konkursamt Baden* (2143)

Das Bezirksgericht Baden eröffnete am 18. September 1958 den Konkurs über die Firma Milchbuck A.-G., in Liquidation, mit Sitz in Baden, Weite Gasse 34, stellte aber das Verfahren durch Erkenntnis vom 30. September 1958 mangels Aktiven wieder ein.

Falls nicht ein Gläubiger bis zum 14. Oktober 1958 die Durchführung des Konkurses verlangt und für die Kosten desselben einen Vorschuss von Fr. 1000.— (Nachforderungsrecht vorbehalten) leistet, wird das Verfahren als geschlossen erklärt.

Kollokationsplan -- Etat de collocation

(SchKG. 249—251) | (L.P. 249—251)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgericht angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force, s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Graduatoria

(L. E. F. 249—251)

La graduatoria originale o rettificata diventa definitiva se non è impugnata nel termine di dieci giorni con un'azione promossa davanti al giudice che ha pronunciato il fallimento.

Kt. Bern *Konkursamt Bern* (2139)

Neuauflage des Kollokationsplanes

(Nachtrag)

Gemeinschuldner: Spycher Friedrich, Baugeschäft, Schliern/Köniz.
Anfechtungsfrist: 14. Oktober 1958.

Kt. Bern *Konkursamt Thun* (2140)

Auflage des Kollokationsplanes und Inventars

Im Konkurse über die Firma Schneider & Sohn, Hoch- und Tiefbauunternehmung, Thun, liegen der Kollokationsplan und das Inventar den beteiligten Gläubigern beim obengenannten Konkursamt zur Einsicht auf. Klagen auf Anfechtung des Planes sind innert 10 Tagen von der Bekanntmachung an gerichtlich anhängig zu machen, widrigenfalls er als anerkannt betrachtet würde.

Ct. de Fribourg *Office des faillites de la Sarine, Fribourg* (2131)

Faillie:

Société immobilière 6, Avenue de Miséricorde, Fribourg S.A., à Fribourg.

Délai pour intenter action en opposition: dix jours.

Kt. Basel-Landschaft *Konkursamt Binningen* (2144)

Im Konkurse über Knellwolf Fritz, elektrische Installationen, Steinbühlallee 176, Allschwil, früher Güterstrasse 151, Basel, liegt der Kollokationsplan den beteiligten Gläubigern beim obengenannten Konkursamt zur Einsicht auf. Klagen auf Anfechtung des Planes sind innert 10 Tagen von der Bekanntmachung an gerichtlich anhängig zu machen, widrigenfalls er als anerkannt betrachtet würde.

Kt. Aargau *Konkursamt Baden* (2145)

Gemeinschuldnerin: Schibli Roland & Co. (Kommanditgesellschaft), Hoch- und Tiefbau, Wettingen.
Auflage- und Anfechtungsfrist: bis 14. Oktober 1958.

Ct. Ticino *Ufficio dei fallimenti, Bellinzona* (2151)

Fallito: Gianetta Pacifico, Bellinzona.
Data del deposito: 8 ottobre 1958.

Ct. de Vaud *Arrondissement de Lausanne* (2132)

Faillie: Baumgartner & Cie S.A., commerce et manufacture de papiers et cartons, rue Neuve 3, à Lausanne.

L'état de collocation des créanciers de la faillite susindiquée peut être consulté à l'Office des faillites de l'arrondissement de Lausanne (Ile Saint-Pierre, 3e).

Les actions en contestation de l'état de collocation doivent être introduites dans les dix jours à dater de la publication à la Feuille officielle suisse du commerce, soit dès le 4 octobre 1958. Sinon, l'état de collocation sera considéré comme accepté.

Lausanne, le 30 septembre 1958

Masse en faillite
Baumgartner & Cie S.A., Lausanne,
au nom de l'administration:
M. Luisier, préposé.

Ct. de Genève *Office des faillites, Genève* (2152)

Modification d'état de collocation

Faillie: Société en commandite Bachelard & Cie, fabrique de biscuits, 20, quai du Seujet, Genève.

L'état de collocation des créanciers de la faillite sus-indiquée, modifié ensuite d'admissions ultérieures, peut être consulté à l'office précité. Les actions en contestation de l'état de collocation doivent être introduites dans les dix jours à dater de cette publication; sinon, l'état de collocation sera considéré comme accepté.

Schluss des Konkursverfahrens — Clôture de la faillite

(SchKG. 268) (LP. 268)

Kt. Zürich *Konkursamt Zürich-Altstadt* (2146)

Das Konkursverfahren über die Renos G.m.b.H., Vertretungen und Handel mit Waren aller Art, Talacker 41, Zürich 1, ist durch Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Zürich vom 30. September 1958 als geschlossen erklärt worden.

Kt. Zürich *Konkursamt Wiedikon-Zürich* (2147)

Die Konkursverfahren über

1. Frau Heierli-Walser Emmy, geb. 1923, von Gais (AR), früher Zentralstrasse 25, Zürich 3, jetzt Lachenacker 18, Zürich 10, Inhaberin der Einzelfirma Ultra 07, Emmy Heierli, mit Sitz in Zürich, zuletzt Birmensdorferstrasse 315, Zürich 3,
2. Hotel A.G. Albany, mit Sitz in Zürich, Meinrad-Lienert-Strasse 17, Zürich 3,

wurden durch Verfügungen des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Zürich vom 30. September 1958 als geschlossen erklärt.

Ct. de Vaud *Office des faillites, Lausanne* (2148)

Par décision du 29 août 1958, le président du Tribunal du district de Lausanne a prononcé la clôture de la faillite de Thévoz Adélaïde, rue César Roux 26, à Lausanne.

Ct. de Genève *Office des faillites, Genève* (2153/4)

Les liquidations des faillites indiquées ci-dessous ont été clôturées par jugement du Tribunal de première instance en date du 2 octobre 1958:

1° Philippossian Roger, «Café Terminus», 12, rue Thalberg (dp), et 50, rue de Vermont (a), à Genève,

2° Laboratoires industriels d'études électroniques S.A., 13, rue de l'Ancien Port, Genève.

Konkurssteigerungen — Vente aux enchères publiques après faillite

(SchKG. 257—259) (LP. 257—259)

Vendita all' incanto dei beni appartenenti alla massa

(L. E. F. 257—259.)

Kt. Bern *Konkursamt Aarwangen* (2075[1])

Einzige Liegenschaftssteigerung

Im Konkursverfahren des Häberli-Müller Eduard, Werkzeugfabrik, in Langenthal, werden Donnerstag, den 30. Oktober 1958, nachmittags 2 Uhr, im Gasthof Neuhüsli, Lotzwilstrasse 36, in Langenthal, öffentlich versteigert:

Langenthal-Grundbuchblatt Nr. 2984

Wohnhaus Nr. 29, brandversichert für Fr. 37 800. Holzhaus Nr. 29A, brandversichert für Fr. 2500. 7,95 Aren Hausplatz, Umschwung am Rumiweg, Plan 52.

Amtlicher Wert: Fr. 48 900.

Konkursamtliche Schatzung: Fr. 50 000.

Die Steigerungsbedingungen liegen während 10 Tagen vor der Steigerung, d. h. vom 20. bis 29. Oktober 1958, beim unterzeichneten Konkursamte zur Einsicht auf.

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksichtnahme auf die konkursamtliche Schatzung an den Höchstbietenden.

Interessenten können Montag, den 20 und 27. Oktober 1958, nachmittags von 2 bis 5 Uhr, oder auf Vereinbarung hin, diese Liegenschaft besichtigen.

Konkursamt Aarwangen.

Kt. Solothurn *Konkursamt Solothurn* (2155)

Konkursrechtliche Liegenschaften-Steigerung

Aus dem Konkurs des Urben Hans, Vertreter, Solothurn, wird Donnerstag, den 13. November 1958, 15 Uhr, im Bureau des Konkursamtes Solothurn, Amthausplatz 16, I. Stock, in Solothurn, öffentlich versteigert:

Grundbuch Solothurn Nr. 3456

3 Aren 54 m; Hausplatz und Garten an der Benedikt-Hugistrasse, geschätzt	Fr. 2 480.—
Wohnhaus Nr. 41, geschätzt	Fr. 24 100.—
Total Katasterschatzung:	Fr. 26 580.—
Konkursamtliche Schatzung:	Fr. 52 000.—

Es handelt sich um ein zusammengebautes Einfamilienhaus mit 4 Zimmern, Wohndiele, Küche, Badzimmer, Waschküche, Keller, kleiner Werkstatt im Keller und Estrich; Zentralheizung.

Das Objekt kann Montag, den 10. November 1958, 15 Uhr, besichigt werden.

Die Steigerungsbedingungen liegen ab 27. Oktober 1958 während 10 Tagen beim Konkursamt der Stadt Solothurn zur Einsicht auf.

Auf Anrechnung an die Kaufsumme ist unmittelbar vor dem Zuschlag eine Barzahlung von Fr. 3000.— zu leisten.

Konkursamt Solothurn:
W. Isler, Notar.

Ct. Ticino *Ufficio dei fallimenti, Mendrisio* (2133)

Avviso di incanto unico

Liquid. N° 8/1958.

Fallimento: Dolci Battista, fu Giovanni, Chiasso.
Immobili da realizzare: In territorio del Comune di Stabio; località San Pietro:

mappale N° 2543, casa di abitazione	di	mq.	III
mappale N° 2543, rustico	di	mq.	20
mappale N° 2543, rustico con casa	di	mq.	68
mappale N° 2543, corte	di	mq.	33

Valore di stima complessivo: Fr. 35 000.—.
Termine per le contraddizioni: diritti reali, servitù, crediti ipotecari ed altri oneri fondiari, già assegnato e scaduto in precedenza per cui si fa riferimento all'elenco oneri, allegato alla graduatoria, di data 19 luglio 1958, divenuta definitiva e depositato colle condizioni d'incanto presso questo ufficio.
Data e luogo dell'incanto unico: 6 novembre 1958, dalle ore 14 in avanti, a Stabio, nella sala municipale.
Le condizioni d'asta sono ostensibili presso questo ufficio di esecuzione e fallimenti a partire dal 20 ottobre 1958.

Mendrisio, 30 settembre 1958.

Per l'ufficio:
Avv. G. Catenazzi, uff.

Liegenschaftsverwertungen im Pfändungs- und Pfandverwertungsverfahren

(SchKG. 138, 142; VZG. vom 23. April 1920, Art. 29)

Es ergeht hiermit an die Pfandgläubiger und Grundlastberechtigten die Aufforderung, dem unterzeichneten Betreibungsamt binnen der Eingabefrist ihre Ansprüche an dem Grundstück insbesondere auch für Zinsen und Kosten anzumelden und gleichzeitig auch anzugeben, ob die Kapitalforderung schon fällig oder gekündigt sei, allfällig für welchen Betrag und auf welchen Termin. Innert der Frist nicht angemeldete Ansprüche sind, soweit sie nicht durch die öffentlichen Bücher festgestellt sind, von der Teilnahme am Ergebnis der Verwertung ausgeschlossen.

Innert der gleichen Frist sind auch alle Dienstbarkeiten anzumelden, welche vor 1912 unter dem früheren kantonalen Recht begründet und noch nicht in die öffentlichen Bücher eingetragen worden sind. Soweit sie nicht angemeldet werden, können sie einem gutgläubigen Erwerber des Grundstückes gegenüber nicht mehr geltend gemacht werden, sofern sie nicht nach den Bestimmungen des Zivilgesetzbuches auch ohne Eintragung im Grundbuch dinglich wirksam sind.

Kt. Bern *Betreibungsamt Frutigen* (2134²)

Einmalige Steigerung

Im Grundpfandverwertungsverfahren gegen Naef Robert, Rechtsanwalt, Grendelstrasse 10, Luzern, als früherer, und

Gebrüder Walter und Gustav Tödtli,

als nunmehrige Eigentümer der Liegenschaft «Griesalp», wird Freitag, den 14. November 1958, um 14.30 Uhr, im Hotel «Bären» in Kiental, öffentlich versteigert:

Reichenbach-Grundbuchblatt Nr. 1296

Eine Besitzung uf Gornere im Chicntel, Griesalp genannt, enthaltend:

a) das unter Nr. 926 C für Fr. 241 500.— brandversicherte Hotel Griesalp, Verkehrswert Fr. 84 500.—
b) die unter Nr. 926 D für Fr. 45 200.— brandversicherte Dependence, Verkehrswert Fr. 16 000.—
c) das unter Nr. 926 G für Fr. 44 500.— brandversicherte Chalet Griesalp, Verkehrswert Fr. 15 600.—
d) die unter Nr. 926 für Fr. 21 900.— brandversicherte Scheune mit Restaurant, Verkehrswert Fr. 7 700.—
e) das unter Nr. 926 A für Fr. 900.— brandversicherte Eishaus, Verkehrswert Fr. 300.—
f) das unter Nr. 926 E für Fr. 17 600.— brandversicherte Elektrizitätswerk, Verkehrswert Fr. 6 200.—
g) das unter Nr. 926 H für Fr. 900.— brandversicherte Chalet Eden, Verkehrswert Fr. 300.—
h) die unter Nr. 926 J für Fr. 1000.— brandversicherte Wäschetrocknerei, Verkehrswert Fr. 350.—
j) die Gebäudeplätze, Hofraum, Anlagen und Wald, laut Grundsteuerregister im Halte von ca. 406,18 Aren,
k) das Weideland von 2½ Kuhrechten.

Amtlicher Wert:	Fr. 175 470.—
Betreibungsamtliche Schatzung:	Fr. 120 000.—
Betreibungsamtliche Schatzung der Zugehör:	Fr. 55 068.80

Eingabefrist: bis und mit 24. Oktober 1958.

Auflegung der Steigerungsbedingungen nebst Lastenverzeichnis während zehn Tagen, vom vierzehnten Tage vor der Steigerung an, im Betreibungsamt Frutigen.

Frutigen, den 22. September 1958. Betreibungsamt Frutigen: Schär.

Nachlassverträge — Concordats — Concordati

Nachlasstundung und Aufruf zur Forderungseingabe

(SchKG 295, 296, 300.)

Sursis concordataire et appel aux créanciers

(L. P. 295, 296, 300.)

Den nachbenannten Schuldnern ist eine Nachlasstundung bewilligt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen innert der Eingabefrist beim Sachwalter einzugeben, unter der Androhung, dass sie im Unterlassungsfalle bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmberechtigt wären.

Les débiteurs ci-après ont obtenu un sursis concordataire.

Les créanciers sont invités à produire leurs créances auprès du commissaire dans le délai fixé pour les productions, sous peine d'être exclus des délibérations relatives au concordat.

Kt. Bern *Konkurskreis Burgdorf* (2135³)

Schuldnerin: Frau Rindlisbacher-Luginbühl Marie, Wirtin zum Gasthof «Löwen», Oberburg.

Datum der Stundungsbewilligung durch den Gerichtspräsidenten I des Amtsbezirks Burgdorf: 19. September 1958.

Dauer der Nachlaßstundung: vier Monate.

Sachwalterin: Jean Roos & Co., Treuhand und Verwaltungen, Zürich 6, Weinbergstrasse 52.

Eingabefrist: bis zum 24. Oktober 1958. Die Gläubiger der Schuldnerin werden aufgefordert, ihre Forderungen, Wert 19. September 1958, unter Angabe allfälliger Pfand- und Vorzugsrechte der Sachwalterin anzumelden.

Gläubigerversammlung: Mittwoch, den 10. Dezember 1958, 14.30 Uhr, im Hotel «Touring-Bernerhof», Bahnhofstrasse 57, Burgdorf.

Aktenauflage: während 10 Tagen vor der Gläubigerversammlung im Bureau der Sachwalterin.

Verhandlung über die Bestätigung des Nachlassvertrages

(SchKG. 304, 317)

Délibération sur l'homologation de concordat

(L. P. 304, 317)

Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen den Nachlassvertrag in der Verhandlung anbringen.

Les opposants au concordat peuvent se présenter à l'audience pour faire valoir leurs moyens d'opposition.

Ct. de Vaud *Tribunal du district, Lausanne* (2136)

Le président du Tribunal du district de Lausanne, à vous tous tiers intéressés, d'office vous êtes cités à comparaître à mon audience du jeudi 16 octobre 1958, à 10 heures 30, au Palais de Justice de Montbenon, à Lausanne, premier étage, aile ouest, pour voir statuer sur l'homologation du concordat présenté à ses créanciers par Tapis & Tissns d'ameublement S. A., rue de l'Ale 33, à Lausanne.

Les créanciers qui entendent s'opposer à l'homologation doivent se présenter à l'audience ou se déterminer par écrit.

Lausanne, le 29 septembre 1958. Le président: G. Klunge.

Bestätigung des Nachlassvertrages — Homologation du concordat

(SchKG 306, 308, 317.) (L.P. 306, 308, 317.)

Kt. Thurgau *Bezirksgericht Kreuzlingen* (2149)

Das Bezirksgericht Kreuzlingen hat heute den von Uhler Fritz, Hoch- und Tiefbau, Kreuzlingen, auf der Basis von mindestens 30% proponierten Nachlassvertrag genehmigt.

In bezug auf alle damit verbundenen Nebenbestimmungen erteilt gegebenenfalls der Sachwalter, Fürsprech Gg. Müller, Weinfelden, jeden gewünschten Aufschluss.

Romanshorn, den 17. September 1958.

Gerichtskanzlei Kreuzlingen:
Dr. M. Labhart.

Verschiedenes — Divers — Varia

Kt. Zürich *Bezirksgericht Zürich* (2156)

Rückzug eines Nachlaßstundungsgesuches

Das Bezirksgericht Zürich, 4. Abteilung, hat mit Beschluss vom 25. September 1958 das Nachlaßstundungsgesuch des Probst Walter, Restaurateur und Koch, und der Frau Probst-Baehmann Anna, beide Kyburgstrasse 28, Zürich 10, als durch Rückzug erledigt abgeschrieben.

Der Beschluss ist rechtskräftig. Mit der Veröffentlichung im Schweizerischen Handelsamtsblatt fallen die Wirkungen der seinerzeit bewilligten Nachlaßstundung dahin.

Zürich, den 2. Oktober 1958. Bezirksgericht Zürich, 4. Abteilung, der Gerichtsschreiber: Hofmann.

Handelsregister - Registre du commerce - Registro di commercio

Stiftungen - Fondations - Fondazioni

Publikationen betreffend Stiftungen erscheinen nur in der Samstagausgabe
Les publications concernant les fondations paraissent seulement le samedi

Kantone/Cantons/Cantoni:

Zürich, Bern, Solothurn, Basel-Stadt, St.Gallen, Thurgau, Vaud, Neuchâtel, Genève.

Zürich — Zurich — Zurigo

25. September 1958.

Pensionskasse der Firma Stehli & Co., in Zürich 2 (SHAB. Nr. 137 vom 14. Juni 1952, Seite 1527). Mit Beschluss vom 4. September 1958 hat der Regierungsrat des Kantons Zürich die Stiftungsurkunde abgeändert. Der Name lautet **Pensionskasse der Firma Stehli Seiden AG.** Die Stiftung bezweckt, die bei der «Stehli Seiden A.G.», in Zürich und Obfelden im Dienste stehenden Angestellten und Arbeiter samt ihren Hinterlassenen durch Zuweisung von Pensionen vor den wirtschaftlichen Folgen des Alters, der Invalidität und des Todes zu schützen. Der Stiftungsrat kann mit Zustimmung der «Stehli Seiden A.G.» eventuell auch einzelnen älteren, schweizerischen Angestellten der Etablissemente Germignaga und Erzingen die Wohltaten der Stiftung zukommen lassen. Der Stiftungsrat besteht aus sieben Mitgliedern. Der Präsident und der Vizepräsident führen Einzelunterschrift. Geschäftsdomizil: Claridenstrasse 26, in Zürich 2 (bei der Stehli Seiden A.G.).

26. September 1958.

Personalfürsorgestiftung des Verbandes Schweizerischer Schmierölimporteure, in Zürich. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 23. August 1958 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Angestellten des Verbandssekretariates des Verbandes Schweizerischer Schmierölimporteure und ihre Angehörigen und Hinterbliebenen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod, Krankheit, Unfall, Invalidität, Militärdienst, Arbeitslosigkeit und in besonderen Notlagen. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von drei Mitgliedern und die Kontrollstelle. Die Stiftung wird vertreten durch: Charles Jenny, von Basel, in Dornach, Präsident; Emile Beurret, von Genf, in Zürich, und Karl H. Buholzer, von Zürich und Horw, in Zürich, weitere Mitglieder des Stiftungsrates, sowie durch Dr. Ernst W. Imfeld, von Lungern, in Zürich, letzterer dem Stiftungsrate nicht angehörend. Die Genannten führen Kollektivunterschrift zu zweien. Geschäftsdomizil: Löwenstrasse 1, in Zürich 1 (beim Verband Schweizerischer Schmierölimporteure).

27. September 1958.

Personalfürsorgestiftung der Firma Adrema A.G., in Zürich. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 25. August 1958 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter der Firma «Adrema A.-G.» sowie deren Angehörige und Hinterbliebene durch Gewährung von Unterstützungen in Fällen von Alter, Tod, Krankheit, Unfall, Invalidität, Militärdienst oder Arbeitslosigkeit. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von vier Mitgliedern und die Kontrollstelle. Die Stiftung wird vertreten: a) mit Einzelunterschrift durch August Dohle, deutscher Staatsangehöriger, in Berlin-Dahlem, Präsident des Stiftungsrates; b) mit Kollektivunterschrift zu zweien durch Dr. Viktor Stäheli, von St. Gallen, in Zollikon, Mitglied des Stiftungsrates; Gottlieb Staub, von Maur (Zürich) und Zürich, in Küsnacht (Zürich), Ersatzmann des Stiftungsratspräsidenten, und Giovanni Keller, von Weiningen (Zürich), in Rüschlikon (Zürich), Ersatzmann des Stiftungsrates. Geschäftsdomizil: Talstrasse 11 in Zürich 1 (bei der Adrema A.-G.).

27. September 1958.
Fürsorgefonds der Leihkasse Neumünster, in Zürich. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 5. September 1958 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Angestellten der «Leihkasse Neumünster» sowie deren Hinterbliebene gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von drei Mitgliedern und die Kontrollstelle. Die Stiftung wird vertreten durch Prof. Dr. Friedrich Frauchiger, von Spiez, in Zürich, Präsident, sowie Heinrich Hösli, von Glarus, in Zürich, und Hans Schneebeli, von Zürich, in Meilen, weitere Mitglieder des Stiftungsrates. Die Genannten führen Kollektivunterschrift zu zweien. Geschäftsdomizil: Goethestrasse 14, in Zürich1 (bei der Leihkasse Neumünster).

27. September 1958.
Arola-Ferienstiftung, in Zürich 2 (SHAB. Nr. 152 vom 3. Juli 1951, Seite 1731). Mit Beschluss des Regierungsrates des Kantons Zürich vom 28. August 1958 ist die Stiftungsurkunde abgeändert worden. Die eingetragenen Tatsachen haben dadurch keine Veränderung erfahren.

27. September 1958.
Personalfürsorgestiftung der Firma Jul. Fischer & Cie. Aktiengesellschaft, Zürich, in Zürich 5 (SHAB. Nr. 306 vom 30. Dezember 1950, Seite 3375). Die Unterschriften von Erich Fischer und Arnold Roth sind erloschen. Neu führen Kollektivunterschrift zu zweien Walter Fischer, von Zürich, in Zollikon, Präsident des Stiftungsrates, und Hanna Fischer geb. Roth, von Zürich, in Küsnacht, Mitglied des Stiftungsrates.

29. September 1958.
Unterstützungsfonds für Angestellte, Arbeiter und Arbeiterinnen der Biscuit-Suter AG, vormals Anglo-Swiss Biscuit Co., Winterthur, in Winterthur 1 (SHAB. Nr. 124 vom 31. Mai 1958, Seite 1487). Mit Beschluss vom 4. September 1958 hat der Regierungsrat des Kantons Zürich die Stiftungsurkunde abgeändert. Der Name lautet jetzt **Unterstützungsfonds für Angestellte, Arbeiter und Arbeiterinnen der Aktiengesellschaft vorm. Anglo-Swiss Biscuit Co., Winterthur.** Die Firma der Gesellschaft, deren Angestellte, Arbeiter und Arbeiterinnen Destinatäre der Stiftung sind, lautet neu «Aktiengesellschaft vorm. Anglo-Swiss Biscuit Co.». Der Stiftungsrat besteht aus fünf Mitgliedern.

29. September 1958.
Pensionskasse des Schweizerischen Verbandes des Personals öffentlicher Dienste (V.P.O.D.), in Zürich 4 (SHAB. Nr. 66 vom 21. März 1953, Seite 667). Die Unterschriften von Ferdinand Böhny und Werner Benz sind erloschen. Neu führen Kollektivunterschrift: Hermann Müller, von und in Zürich, Präsident des Stiftungsrates, und Theo Keller, von Regensdorf, in Zürich, Vizepräsident des Stiftungsrates; jeder von ihnen zeichnet mit Max Arnold, Protokollführer des Stiftungsrates. Neues Geschäftsdomizil: Sonnenbergstrasse 83, in Zürich 7, beim Schweizerischen Verband des Personals öffentlicher Dienste (V.P.O.D.).

29. September 1958.
Sterbekasse des Schweizerischen Verbandes des Personals öffentlicher Dienste (V.P.O.D.), in Zürich 4 (SHAB. Nr. 66 vom 21. März 1953, Seite 667). Die Unterschriften von Ferdinand Böhny und Werner Benz sind erloschen. Neu führen Kollektivunterschrift: Hermann Müller, von und in Zürich, Präsident des Stiftungsrates, und Theo Keller, von Regensdorf, in Zürich, Vizepräsident des Stiftungsrates; jeder von ihnen zeichnet mit Max Arnold, Protokollführer des Stiftungsrates. Neues Geschäftsdomizil: Sonnenbergstrasse 83, in Zürich 7, beim Schweizerischen Verband des Personals öffentlicher Dienste (V.P.O.D.).

29. September 1958.
Interpreten-Hilfsfonds des Schweizerischen Verbandes des Personals öffentlicher Dienste (VPOD), in Zürich 7 (SHAB. Nr. 239 vom 12. Oktober 1957, Seite 2688). Die Unterschrift von Ferdinand Böhny ist erloschen. Neu führt Kollektivunterschrift Hermann Müller, von und in Zürich, Präsident des Stiftungsrates; er zeichnet mit Max Arnold.

1. Oktober 1958.
Pensionskasse des Personals der Schweizerischen Handelsgesellschaft, bisher in Zürich 11 (SHAB. Nr. 215 vom 14. September 1957, Seite 2432). Mit Beschluss des Stiftungsrates vom 21. Mai 1958, dem der Bezirksrat Zürich am 29. August 1958 zugestimmt hat, ist die Stiftungsurkunde abgeändert worden. Sitz der Stiftung ist nun Dübendorf. Geschäftsdomizil: Kriesbachstrasse 4 (bei der Schweizerischen Handelsgesellschaft).

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern

25. September 1958.
Personal-Fürsorgestiftung Röthlisberger & Michel Bern, in Bern. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 26. August 1958 eine Stiftung. Sie bezweckt, das ständige Personal der einfachen Gesellschaft, bestehend aus Ernst Röthlisberger und Werner Michel, beide nachgenannt, gegen die wirtschaftlichen Folgen des Alters und Todes zu schützen und die wirtschaftlichen Folgen längerer Krankheit oder Invalidität durch Unterstützungen zu mildern. Die Verwaltung der Stiftung erfolgt durch einen Stiftungsrat von 5 Mitgliedern, wovon 3 Mitglieder von den Stiftern und 2 Mitglieder von den Destinatären aus ihrer Mitte ernannt werden. Für die Stiftung zeichnen Werner Michel, von Bern, in Muri bei Bern, als Präsident, und Ernst Röthlisberger, von Langnau i. E., in Spiegel, Gemeinde Köniz, als Mitglied, kollektiv unter sich oder je mit Rosa Lehmann, von Utzenstorf, in Bern, als Sekretärin, oder Peter von Fischer, von und in Bern, oder Peter Howald, von Graben bei Herzogenbuchsee, in Köniz, als Mitglieder. Domizil der Stiftung: Schlösslistrasse 39 (bei den Arehitekten Ernst Röthlisberger und Werner Michel).

26. September 1958.
Personalfürsorge-Stiftung der Bau-Unternehmung Wirz & Co., Viktoriastrasse 69, Bern, in Bern (SHAB. Nr. 103 vom 4. Mai 1946, Seite 1327). Gemäss öffentlicher Urkunde vom 15. August 1958, genehmigt am 27. August 1958 vom Gemeinderat der Stadt Bern als Aufsichtsbehörde und vom Regierungsrat des Kantons Bern am 5. September 1958, ist die Stiftungsurkunde vom 13. Dezember 1945 / 11. Februar 1946 abgeändert worden. Der Name der Stiftung lautet nun **Personalfürsorgestiftung der Bauunternehmung Wirz & Co. Bern.** Die Unterschrift des verstorbenen Hans Wirz, Präsident des Stiftungsrates, ist erloschen. Rolf Wirz (bisher Sekretär) ist nun Präsident und Alois Mulle, von Flüelen, in Bern, ist Sekretär des Stiftungsrates. Sie zeichnen beide einzeln. Neues Domizil der Stiftung: Schosshaldenstrasse 32 (bei der Stifterfirma).

Bureau de La Neuveville

29 septembre 1958.
Fondation des œuvres sociales des usines Camille Piquerez S.A., à La Neuveville (FOSC. du 25 février 1956, N° 47, page 523). Par suite de la démission de Charles Conscience, caissier, ses pouvoirs sont éteints. Le comité de fondation est désormais constitué comme suit: Camille Piquerez, président (inscrit); André Grimm, secrétaire (inscrit); Camillo Piquerez, d'Epiquerez, à La Neuveville, caissier. La fondation continue à être engagée par la signature collective du président et de l'un des deux autres membres.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Grenchen-Bettlach

25. September 1958.
Personalfürsorgestiftung der Fortis-Uhren A.G., in Grenchen (SHAB. Nr. 69 vom 23. März 1957, Seite 784). Die Zeichnungsbefugnis des verstorbenen Präsidenten des Stiftungsrates Walter Vogt-Weber wird gelöscht. Neu wurde als Präsident gewählt: Rolf Vogt, von und in Grenchen. Er zeichnet je mit einem der übrigen Mitglieder des Stiftungsrates.

Bureau Olten-Gösgen

26. September 1958.
Fürsorgestiftung der Storen- & Maschinenfabrik Emil Schenker A.-G., Schönenwerd, in Schönenwerd (SHAB. Nr. 236 vom 10. Oktober 1953, Seite 2411). Jakob Märki ist aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde als Mitglied des Stiftungsrates gewählt: Hans Heusser, von Bubikon (Zürich), in Niedergösgen. Er führt Kollektivunterschrift mit einem weitern Mitglied des Stiftungsrates oder mit dem Verwalter.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

30. September 1958.
Fürsorgefonds der Akt. Ges. Bronner & Cie., in Basel (SHAB. Nr. 42 vom 19. Februar 1949, Seite 496). Die Unterschrift der Emma E. Bronner ist erloschen. Neu führt als Mitglied des Stiftungsrates Unterschrift zu zweien Paul Th. Kümmin, von und in Basel.

30. September 1958.
Beobaehter-Fonds für Rechtsnothilfe, in Basel (SHAB. Nr. 9 vom 12. Januar 1957, Seite 103). Die Unterschrift des verstorbenen Stiftungsratspräsidenten Dr. Walter Meyer ist erloschen. Neu führt als Stiftungsratspräsident Unterschrift zu zweien Martin Stohler, von und in Basel.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

26. September 1958.
Wohlfahrtsfonds der Firma Victor Tanner AG., St. Gallen, in St. Gallen. Unter diesem Namen besteht laut öffentlicher Urkunde vom 26. September 1958 eine Stiftung. Sie bezweckt Fürsorge- und Wohlfahrtsleistungen zu Gunsten der männlichen und weiblichen Angestellten und Arbeiter der Stifterfirma «Victor Tanner AG.», in St. Gallen, sowie ihrer Familienangehörigen gegen die wirtsehaftliehen Folgen von Alter, Tod, Krankheit, Invalidität, Arbeitslosigkeit, Militärdienst und sonstiger Notlage. Einziges Organ der Stiftung ist ein Stiftungsrat von 3 bis 5 Mitgliedern. Ihm gehören mit Kollektivunterschrift zu zweien an: Ulrich Peter Reber, von Bern und Diemtigen, Präsident; Peter Maurice Rötheli, von Olten, und Hans Diener, von Fischenthal (Zürich), alle in St. Gallen. Geschäftsdomizil: bei der Stifterfirma, Fürstenlandstrasse 159.

29. September 1958.
Fürsorgestiftung für die Angestellten der Firma Volksmagazin Victor Mettler Aktiengesellschaft, St. Gallen, in St. Gallen (SHAB. Nr. 100 vom 1. Mai 1954, Seite 1115/6). Die Untersehrift von Walter Knopfli ist erlosehen. Neu wurde in den Stiftungsrat gewählt: Josua Bätscher, von Rüsehegg, in St. Gallen. Er führt Kollektivunterschrift zu zweien.

Thurgau — Thurgovie — Turgovia

1. Oktober 1958.
Personalfürsorgestiftung Eberle & Co. A.G., in Riekenbach bei Wil (SHAB. Nr. 97 vom 27. April 1957, Seite 1120). Emil Eberle-Bally ist infolge Todes aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift wird gelöscht. Der Vizepräsident Hans Eberle-Muggli wurde zum Präsidenten ernannt. Er führt wie bisher Einzelunterschrift.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne

25 septembre 1958.
Fondation de prévoyance de l'Association forestière vaudoise, à Lausanne. Sous cette dénomination, il a été constitué, par acte authentique du 29 août 1958, une fondation ayant pour but de parer en faveur du personnel dirigeant et des employés de la fondatriee, ainsi que de leurs familles, aux conséquenees économiques déeoulant d'aceidents et de maladies provoquant l'invalidité, puis de la vieillesse et de la mort. La gestion de la fondation est confiée à un conseil de fondation composé des membres du comité de direction de la fondatrice. La fondation est engagée par la signature collective de Pierre Jaunin, de Fey et Villars-le-Terroir, à Fey, et Charles Massy, de Mies (Vaud), à Lausanne, respectivement président et vice-président du conseil de fondation. Bureau: avenue Tissot 15 (chez la fondatriee).

29 septembre 1958.
Caisse d'invalidité de la Coopérative des ouvriers du bâtiment de Lausanne, à Lausanne (FOSC. du 3 novembre 1951, page 2740). Pierre Noll et Jules Berdoz, membres de la commission administrative, sont démissionnaires et leurs signatures radiées. La fondation est engagée par la signature collective à deux du président Oscar Lavanchy, de Lutry et Riex, et du secrétaire Albert Althaus, de Lausanne, les deux à Lausanne. Le bureau est transféré: Avenue de Beaulieu 11 (chez la fondatrice).

29 septembre 1958.
Fonds de prévoyanee de la Coopérative des ouvriers du bâtiment de Lausanne, à Lausanne (FOSC. du 3 novembre 1951, page 2740). Eligio Berti, René Vanoni et Roger Capt, membres du conseil, sont démissionnaires; leurs signatures sont radiées. La fondation est engagée par la signature collective à deux de Paul Vouilloz, de Martigny-Ville, à Lausanne, président; Arthur Maret, vice-président (inscrit); Pierre Pirinoli, d'Italie, à Lausanne, secrétaire; Werner Furrer (inscrit) et Ami Dubuis, de Rossinière, à Vevey. Le bureau est transféré: Avenue de Beaulieu 11 (chez la fondatrice).

30 septembre 1958.
Fondation Le Grain de Blé, à Pully. Suivant acte authentique du 30 septembre 1958 et sous cette dénomination, il a été constitué une fondation ayant pour but la proclamation de l'Evangile, l'expansion de la foi chrétienne évangé-

lique, l'instruction et l'édification chrétienne de la jeunesse, plus particulièrement par l'ouverture de homes, la formation chrétienne des enfants, notamment des enfants nécessiteux sans considération de confession et de nationalité. Indépendamment du but chrétien, la fondation exercera également une œuvre d'assistance sociale en contribuant à l'éducation des enfants hébergés. La fondation pourra encourager en outre, en Suisse et à l'étranger, la propagation de la foi chrétienne évangélique, la proclamation de l'Evangile, l'édification chrétienne en général. La gestion de la fondation est confiée à un conseil de direction d'un à 6 membres. La fondation est engagée par la signature individuelle du président du conseil Jean André, de St-Cergue, à Pully, ou par la signature collective à deux du vice-président Pierre Pfister, de Zurich, à Sonceboz-Sombeval, et de la secrétaire Madeleine André, de St-Cergue, à Pully. Bureau: chemin des Graminées (chez le président).

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Neuchâtel

24 septembre 1958.

Fondation en faveur du personnel de Courvoisier & Cie, à Neuchâtel. Sous ce nom, il a été constitué une fondation, selon acte authentique dressé le 3 septembre 1958. Elle a pour but de faire bénéficier le personnel de la maison Courvoisier & Cie, banquiers, et les familles de ce personnel, d'allocations de rentes de vieillesse ou de capitaux en cas de décès. Elle pourra également aider le personnel à faire face aux conséquences économiques d'accidents, de maladie, de service militaire prolongé et d'autres cas où les membres de ce personnel tomberaient dans la gêne sans leur faute. La gestion de la fondation est confiée à un comité de direction composé de 3 membres dont deux sont nommés par les associés de la maison fondatrice et le troisième par le personnel bénéficiaire. La fondation est engagée par la signature collective à deux des membres du comité de direction. Celui-ci est composé de: Jean-Pierre Courvoisier, président, de Couvet, Le Locle et La Chaux-de-Fonds, à Neuchâtel; Ralph Schick, secrétaire, de Neuchâtel, à St-Blaise, et Marcel Courvoisier, de Couvet, Le Locle et La Chaux-de-Fonds, à Colombier. Adresse de la fondation: Fbg. de l'Hôpital 21, en les bureaux de «Courvoisier & Cie», banquiers.

Genf — Genève — Ginevra

Rectification.

Fonds de prévoyance en faveur du personnel de l'Imprimerie Albert Kundig S.A., à Genève, fondation (FOSC. du 13 septembre 1958, page 2470). But: venir en aide aux employés et ouvriers de l'Imprimerie Albert Kundig S.A., à Genève, en cas de vieillesse, d'invalidité, de maladie, d'accident, de service militaire et de chômage, et en cas de décès, aux membres de la famille de l'employé ou ouvrier décédé.

24 septembre 1958.

Fonds de prévoyance en faveur du personnel de AMF Overseas Corporation et AMF, à Genève, à Genève (FOSC. du 28 juin 1958, page 1761). L'inscription du 20 juin 1958 est rectifiée en ce sens que la gestion de la fondation est confiée à un conseil de 3 à 5 membres. Steven-Alexander Thomas, des U.S.A., à New-York, a été nommé membre du conseil de fondation, avec signature collective à deux.

29 septembre 1958.

Caisse de pensions de la maison Firmenich & Co, successeurs de la Société anonyme M. Naef & Cie, à Genève (FOSC. du 27 septembre 1958, page 2600). Par arrêté du Conseil d'Etat de Genève du 9 juillet 1958 et acte authentique du 9 septembre 1958, les statuts ont été modifiés. Nouvelle dénomination: **Caisse de pensions de la maison Firmenich et Cie.** Domicile: 1, route de l'Aire, bureaux de Firmenich et Cie.

29 septembre 1958.

Fonds de Prévoyance en faveur du Personnel de la société Firmenich & Co, successeurs de la Société anonyme M. Naef & Cie, à Genève (FOSC. du 27 septembre 1958, page 2600). Par arrêté du Conseil d'Etat de Genève du 9 juillet 1958 et acte authentique du 9 septembre 1958, les statuts ont été modifiés. Nouvelle dénomination: **Fonds de prévoyance en faveur du personnel de la société Firmenich et Cie.** But: venir en aide au personnel de la société Firmenich et Cie, à Genève, qui serait dans une situation particulièrement difficile, ainsi qu'à leurs familles, par suite de décès, vieillesse, invalidité, maladie ou accidents. Domicile: 1, route de l'Aire, bureaux de Firmenich et Cie.

Mitteilungen - Communications - Comunicazioni

Bundesratsbeschluss

über besondere Massnahmen zur Verwertung von Tafeläpfeln der Ernte 1958

(Vom 29. September 1958)

Der Schweizerische Bundesrat, gestützt auf Artikel 25, 101, Absatz 2, 117 und 120 des Landwirtschaftsgesetzes vom 3. Oktober 1951, gestützt auf Artikel 1, Absatz 2, der Allgemeinen Landwirtschaftsverordnung vom 21. Dezember 1953, gestützt auf Artikel 10 des Bundesbeschlusses vom 28. September 1956 über die Durchführung einer beschränkten Preiskontrolle, beschliesst:

Grundsatz

Art. 1. Die Abteilung für Landwirtschaft wird ermächtigt, in Ergänzung zu den im Bundesratsbeschluss vom 5. September 1958 über die Verwertung der Kernobsternte 1958 enthaltenen Bestimmungen besondere Anordnungen zur Förderung des Absatzes von Tafeläpfeln zu treffen, soweit und solange es die Entwicklung der Marktverhältnisse erfordert.

Diese besonderen Massnahmen betreffen die Unterstützung der Lagerhaltung von Tafeläpfeln der Qualitätsklasse I von Haupthandelssorten in geeigneten Kühlräumen und der technischen Verwertung von Ueberschüssen an Tafeläpfeln der Haupthandels- und Ausgleichssorten. Die Abteilung für Landwirtschaft bestimmt die in Betracht fallenden Sorten sowie für die technische Verwertung die Qualitätsklassen. Die Massnahmen als Ganzes beziehen sich auf eine Menge von höchstens 38 000 Tonnen. Massgebend für die Klassierung der Tafeläpfel nach der Qualität sind die Bestimmungen des Bundesratsbeschlusses vom 2. September 1955 über die Qualitätskontrolle von Kernobst.

Unterstützung der Lagerhaltung

Art. 2. Soweit beim bestmöglichen Verkauf von eingelagerten Tafeläpfeln die Einstandspreise, zuzüglich angemessener Kosten, nicht gedeckt werden können, können Beiträge gewährt werden. Als Kostenfaktoren dürfen ausser den vom Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartement festgesetzten und den Produzenten bezahlten Richtpreisen die Verlader- und Grosshandelsmargen, die Kosten zweckmässig organisierter Transporte, Spesen für die Ein- und Auslagerung, für die Kühllagerung, für die Qualitätskontrolle und ein selbst bei sorgfältiger Wartung nicht vermeidbarer Verderb und Lagerschwund berücksichtigt werden. Die Eidgenössische Preiskontrollstelle setzt im Einvernehmen mit der Abteilung für Landwirtschaft nach Anhören der Beteiligten im Hinblick auf den besonderen Charakter der Aktion mässige anrechenbare Handelsmargen und Zuschläge fest.

Die Beiträge des Bundes betragen höchstens 13 Franken je 100 kg. Sie werden je nach Sorte vom Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartement festgesetzt. Massgebend für die Ausrichtung der Beiträge ist das Auslagerungsgewicht.

Art. 3. Auf Beitragsleistungen haben nur Obsthandelsfirmen und Lagerhalter Anspruch, welche sich verpflichten

a) den Produzenten die vom Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartement, nach Anhören der beteiligten Kreise, festgesetzten Richtpreise zu bezahlen;
b) die Kontrollvorschriften des Schweizerischen Obstverbandes innezuhalten und die eingelagerte Ware der periodischen Lagerkontrolle durch den Schweizerischen Obstverband zu unterstellen;
c) zusätzlich auch noch Tafeläpfel der Qualitätsklasse I und derselben Sorten in einem von der Abteilung für Landwirtschaft zu bestimmenden Verhältnis ohne Anspruch auf einen Bundesbeitrag einzulagern;
d) ausser den vom Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartement festgesetzten und den Produzenten bezahlten Richtpreisen nur die effektiven weitern Aufwendungen, höchstens aber die von der Eidgenössischen Preiskontrollstelle festgesetzten Handelsmargen und Zuschläge in Rechnung zu stellen.

Art. 4. Obsthandelsfirmen und Lagerhalter, die von der Abteilung für Landwirtschaft eine Beitragszusicherung gemäss Artikel 6 erhalten haben, sind verpflichtet, die beitragsberechtigten Mengen so gut als möglich zu verwerten und über die Herkunft, den Ein- und Ausgang Buch zu führen.

Für die Auslagerung von Tafeläpfeln, für die eine Unterstützung zugesichert wurde, ist die Zustimmung der Abteilung für Landwirtschaft erforderlich. Diese stimmt einer nachgesuchten Auslagerung zu, sobald dies nach den Angebots- und Marktverhältnissen zweckmässig ist, ebenso, wenn bei längerer Lagerung Qualitätseinbussen befürchtet werden müssten. Die Abteilung für Landwirtschaft kann eine abgegebene Beitragszusicherung zurückziehen oder die Beiträge herabsetzen, wenn eine Firma von der Möglichkeit zu einer zweckmässigen Verwertung der eingelagerten Ware keinen Gebrauch gemacht hat.

Art. 5. Die Abteilung für Landwirtschaft übernimmt keine Garantien für die Verwertung von Tafeläpfeln, für die sie Beiträge zugesichert hat.

Art. 6. Die Zusicherung von Beiträgen erfolgt auf Grund von schriftlichen Vereinbarungen zwischen der Abteilung für Landwirtschaft und den einzelnen Obsthandelsfirmen oder Lagerhaltern.

Unterstützung der technischen Verwertung von Ueberschüssen

Art. 7. Beiträge können ausgerichtet werden für Ueberschüsse von Tafeläpfeln, ausser für die Qualitätsklasse I der Sorten Sauergrauech und Bohnapfel, für weitere von der Abteilung für Landwirtschaft zu bestimmende Sorten der Haupthandelssorten der Qualitätsklasse II, welche nachweisbar zu den vom Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartement festgesetzten Produzentenrichtpreisen übernommen und an Verarbeitungsbetriebe für die brennlose Verwertung abgeliefert werden.

Die Höhe der Beiträge richtet sich nach der Differenz der vom Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartement, nach Anhören der Beteiligten, festgelegten Produzentenrichtpreise und der jeweils geltenden Stützungspreise für Mostobst, gemäss Bundesratsbeschluss vom 5. September 1958 über die Verwertung der Kernobsternte 1958.

Die Ware muss abgelesen, sortenrein und in Harasse abgeliefert sowie vom Schweizerischen Obstverband kontrolliert sein.

Art. 8. Handelsfirmen und Verarbeitungsbetriebe, soweit die letztern die Ware direkt von den Produzenten beziehen, welche sich an dieser Aktion beteiligen wollen, haben die Gesuche dem Schweizerischen Obstverband in Zug unter Angabe der Menge nach Sorten, Name und Adresse des Verarbeitungsbetriebes innert der von der Abteilung für Landwirtschaft festzusetzenden Frist einzureichen. Die zu treffenden Dispositionen für den Bezug der Ware von den Produzenten dürfen vom Abnehmer erst nach Erhalt der Bewilligung erteilt werden.

Kontrolle, Sanktionen, Vollzug und Inkrafttreten

Art. 9. Die Obsthandelsfirmen, Lagerhalter und Verarbeitungsbetriebe, welche Beiträge beanspruchen, haben den mit der Durchführung dieses Beschlusses betrauten Stellen und Personen alle zweckdienlichen Auskünfte zu erteilen, Belege vorzuweisen und Besichtigungen zu erlauben.

Nach Durchführung beitragsberechtigter Aktionen haben die beteiligten Firmen alle erforderlichen Belege der Abteilung für Landwirtschaft einzusenden. Nach Prüfung und Richtigbefund veranlasst diese die Auszahlung.

Art. 10. Widerhandlungen gegen die Bestimmungen dieses Beschlusses und den gestützt darauf getroffenen Anordnungen werden gemäss den gesetzlichen Vorschriften geahndet.

Zu Unrecht bezogene Beiträge sind, unabhängig von der Anwendung der gesetzlichen Strafbestimmungen, zurückzuerstatten.

Art. 11. Mit dem Vollzug dieses Beschlusses sind die Abteilung für Landwirtschaft des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartementes und die Eidgenössische Preiskontrollstelle beauftragt. Die Abteilung für Landwirtschaft trifft ihre Anordnungen, soweit die Massnahmen der technischen Verwertung von Ueberschüssen von Tafeläpfeln deren Tätigkeitsgebiet berührt, im Einvernehmen mit der Eidgenössischen Alkoholverwaltung.

Für die Durchführung von Massnahmen auf Grund dieses Bundesratsbeschlusses können der Fachausschuss für Obst und Obstprodukte und die Fachverbände, insbesondere der Schweizerische Obstverband, zur Mitwirkung herangezogen werden.

Art. 12. Dieser Beschluss tritt am 6. Oktober 1958 in Kraft.

Arrêté du Conseil fédéral

instituant des mesures spéciales en vue du placement de pommes de table de la récolte 1958

(Du 29 septembre 1958)

Le Conseil fédéral suisse, vu les articles 25, 101, 2e alinéa, 117 et 120 de la loi sur l'agriculture du 3 octobre 1951; vu l'article 1er, 2e alinéa, de l'ordonnance générale sur l'agriculture du 21 décembre 1953; vu l'article 10 de l'arrêté fédéral du 28 septembre 1956 instituant les dispositions applicables au maintien d'un contrôle des prix réduit, arrête:

Principe

Article premier. La division de l'agriculture est autorisée à compléter les dispositions de l'arrêté du Conseil fédéral du 5 septembre 1958 sur l'utilisation de la récolte de fruits à pépins de 1958 par des mesures spéciales, propres à faciliter la vente de pommes de table de première qualité, tant que l'évolution du marché l'exigera.

Ces mesures spéciales consistent à faciliter le stockage des pommes de table de première qualité des principales variétés commerciales dans des entrepôts frigorifiques appropriés, ainsi que la transformation industrielle des excédents de pommes de table des principales variétés du commerce et des variétés dites de compensation. La division de l'agriculture désigne les variétés ainsi que, pour la transformation, les classes de qualité entrant en ligne de compte. Les mesures porteront, dans l'ensemble, sur une quantité de 38 000 tonnes au maximum. Font foi, pour le classement des pommes de table, les dispositions de l'arrêté du Conseil fédéral du 2 septembre 1955 sur l'utilisation de la récolte de fruits à pépins de 1955.

Facilités en matière de stockage

Art. 2. Des subsides peuvent être accordés lorsque le produit des ventes, opérées aux meilleures conditions, de pommes de table stockées ne couvre ni les prix de revient ni les frais calculés de manière équitable. Peuvent être considérés comme frais, outre les prix payés au producteur conformément aux normes du département de l'économie publique, les marges d'expéditeur et de grossiste, le coût d'un transport rationnel, les dépenses pour l'entrée et la sortie de la marchandise, sa conservation dans des entrepôts frigorifiques, le contrôle de la qualité, ainsi que la perte consécutive au stockage qui est inévitable en dépit de soins attentifs. D'entente avec la division de l'agriculture et après avoir consulté les intéressés, le service fédéral du contrôle des prix fixe les marges commerciales et les suppléments admissibles compte tenu du caractère particulier des mesures.

Les subsides de la Confédération n'excéderont pas 13 francs par 100 kilos. Ils sont fixés suivant la variété par le département de l'économie publique. Le poids à la sortie de l'entrepôt est déterminant pour le subventionnement.

Art. 3. Seuls ont droit aux subsides les négociants en fruits et les entrepositaires qui s'engagent:

a) A payer aux producteurs les prix indicatifs fixés par le département de l'économie publique après consultation des milieux intéressés;
b) A observer les prescriptions de la Fruit-Union suisse relatives au contrôle et à faire contrôler périodiquement, par cet organisme, la marchandise stockée;
c) A stocker également, sans participation de la Confédération, des pommes de table de première qualité et des mêmes variétés dans une proportion fixée par la division de l'agriculture;
d) A facturer, outre le prix payé au producteur conformément aux normes du département de l'économie publique, seulement les dépenses effectives, mais au plus les marges commerciales et les suppléments fixés par le service du contrôle des prix.

Art. 4. Les négociants en fruits et les entrepositaires qui ont obtenu de la division de l'agriculture une promesse de subside au sens de l'article 6 doivent tirer le meilleur parti possible de la marchandise donnant droit au subside et tenir une comptabilité indiquant la provenance, de même que les entrées et les sorties.

Les pommes de table pour lesquelles un subside a été alloué ne pourront être sorties des entrepôts qu'avec l'assentiment de la division de l'agriculture. Celle-ci délivrera l'autorisation nécessaire au moment opportun, suivant le volume de l'offre et les conditions du marché, ou lorsqu'un entreposage prolongé des fruits risquera de nuire à leur qualité. La division de l'agriculture peut annuler une promesse de subside ou le réduire quand une maison de commerce n'a pas fait usage de possibilités d'utilisation rationnelle de la marchandise stockée.

Art. 5. La division de l'agriculture ne garantit pas le placement des stocks de pommes de table pour lesquelles elle a alloué des subsides.

Art. 6. Les subsides sont alloués au vu de conventions conclues par écrit entre la division de l'agriculture, d'une part, et le négociant en fruits ou l'entrepositaire, de l'autre.

Facilités en matière de transformation industrielle des excédents

Art. 7. Des subsides peuvent être versés pour le placement d'excédents de pommes de table des variétés «pommes raisin» (Sauergrauech) et Bohnapfel de première qualité; tel est encore le cas pour d'autres variétés des principales variétés commerciales de deuxième qualité désignées par la division de l'agriculture qui ont été achetées aux producteurs aux prix indicatifs fixés par le département de l'économie publique et livrées aux maisons de transformation en vue de leur utilisation sans distillation.

Le montant des subsides est fonction de l'écart entre les prix indicatifs à la production, fixés par le département de l'économie publique après consultation des milieux intéressés, et les prix de soutien des fruits à cidre en conformité de l'arrêté du Conseil fédéral du 5 septembre 1958 sur l'utilisation de la récolte de fruits à pépins de 1958.

La marchandise doit être cueillie, triée par variété, livrée dans des harasses et contrôlée par la Fruit-Union suisse.

Art. 8. Les négociants en fruits, de même que les maisons de transformation en tant qu'elles achètent la marchandise directement aux producteurs, doivent, s'ils veulent participer à cette campagne, en faire la demande à la Fruit-Union suisse, à Zoug, dans le délai fixé par la division de l'agriculture et en indiquant la quantité et les variétés des pommes en question, ainsi que le nom et l'adresse de la maison de transformation. Les acheteurs ne pourront donner les instructions concernant la livraison de la marchandise par les producteurs que s'ils sont au bénéfice de l'autorisation requise.

Contrôle, sanctions, exécution et entrée en vigueur

Art. 9. Les négociants en fruits, les entrepositaires et les maisons de transformation qui demandent des subsides doivent donner aux personnes chargées de l'exécution du présent arrêté tous renseignements utiles, leur présenter les pièces justificatives et les autoriser à procéder aux investigations nécessaires.

A l'issue de chaque campagne donnant droit au subside, les maisons de commerce participantes enverront toutes les pièces justificatives à la division de l'agriculture, qui ordonnera les paiements lorsque ces documents auront été reconnus en ordre.

Art. 10. Les infractions aux dispositions du présent arrêté et à celles qui s'y rapportent seront réprimées conformément aux dispositions légales.

Les subsides perçus indûment devront être remboursés indépendamment de l'application des dispositions pénales.

Art. 11. La division de l'agriculture du département de l'économie publique et le service du contrôle des prix sont chargés de l'exécution du présent arrêté. La division de l'agriculture arrête ses instructions d'entente avec la régie fédérale des alcools en tant que la transformation industrielle des excédents de pommes de table la concerne.

La commission de spécialistes des fruits et dérivés de fruits, ainsi que les groupements professionnels, en particulier la Fruit-Union suisse, peuvent être appelés à collaborer à l'exécution du présent arrêté.

Art. 12. Le présent arrêté entre en vigueur le 6 octobre 1958.

Redaktion: Handelsabteilung des Eidg. Volkswirtschaftsdepartementes, Bern.

Rédaction: Division du commerce du Départ. fédéral de l'économie publique, Berne

S.A. électrique et immobilière de Sonceboz

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

le vendredi 17 octobre 1958, à 17 heures 30, au siège de la société, à Sonceboz.

Ordre du jour:

1° Lecture du procès-verbal de la dernière assemblée générale.
2° Rapport du conseil d'administration sur l'exercice 1957/58, arrêté au 30 avril 1958.
3° Rapport de Messieurs les commissaires-vérificateurs.
4° Votation sur les conclusions de ces rapports.
5° Nominations statutaires.
6° Divers.

Les cartes d'admission à cette assemblée seront délivrées jusqu'au 16 octobre 1958 au bureau de la société à Sonceboz. Pour avoir droit de participer à l'assemblée générale, chaque actionnaire est tenu de présenter soit ses actions, soit un récépissé d'un établissement public de crédit. Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des commissaires-vérificateurs, seront à la disposition des actionnaires 10 jours avant l'assemblée au siège à Sonceboz.

Sonceboz, le 30 septembre 1958. Le conseil d'administration.

Société Immobilière la Source, Genève

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour lundi 13 octobre 1958, à 14 heures 15, à l'Institut Jaques Dalcroze, 44, rue de la Terrassière, à Genève.

Ordre du jour: Opérations statutaires.

Les actions devront être déposées avant la séance chez Messieurs Brollet & Cie, 11, rue du Rhône, à Genève.

Forma Immobilien AG., Zürich

Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hiermit zu der am Mittwoch, den 15. Oktober 1958, 16 Uhr, Bahnhofbuffet, 1. Stock, Zürich, stattfindenden

ordentlichen Generalversammlung

eingeladen.

Tagesordnung:

1. Protokoll der letzten ordentlichen Generalversammlung.
2. Bericht und Rechnungsablage des Verwaltungsrates über das Geschäftsjahr 1957.
3. Bericht der Kontrollstelle.
4. Beschlussfassung über:
   a) Abnahme des Geschäftsberichtes, der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz;
   b) Verwendung des Reingewinnes;
   c) Entlastung der Verwaltung.
5. Wahlen:
   a) des Verwaltungsrates;
   b) der Kontrollstelle.
6. Verschiedenes.

Anschliessend an die ordentliche Generalversammlung findet eine

ausserordentliche Generalversammlung

der Gesellschaft statt mit folgenden Traktandenänderungen von § 1, 5, 6 und 9 der Statuten.

Der Bericht der Kontrollstelle sowie die Bilanz mit Gewinn- und Verlustrechnung und die Anträge des Verwaltungsrates über die Statutenänderungen liegen im Bureau der Gesellschaft, Feldeggstrasse 90, Zürich 8, zur Einsichtnahme der Aktionäre auf.

Zürich, den 3. Oktober 1958. Der Verwaltungsrat.

Die unübertreffliche Sensimatic ✱ jetzt mit Volltext!

Die neue schreibende Burroughs Sensimatic!

✱ Modernste elektrische Schreibmaschine ohne Typenhebel;

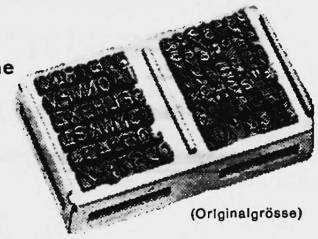
● bis 19 wählbare Zählwerke;

● 4—8 Arbeitsprogramme pro Steuersatz.

Vergleichen Sie die einzigartige Buchungs-Automatik und Arbeits-Flexibilität. Sie werden begeistert sein!

Verlangen Sie Prospekte und unverbindliche Organisationsvorschläge durch

Die moderne Schreibmaschine



(Originalgrösse)

Dieses Schreibsystem ist besonders für die neue Sensimatic nach einem bewährten Prinzip für Höchstleistungs-Schreibautomaten entwickelt worden. 84 Typen in diesem kleinen Schreibblock. Keine Segmente und keine Typenstangen, daher keine verhängten oder beschädigten Typen mehr. Zur Reinigung oder Benützung anderer Schrift-Typen lässt sich der ganze Block mit einem Griff auswechseln. Damit bringt Burroughs die Schreibmaschine der Zukunft.
Alle Modelle schreiben auch Kurztext-Zeichen, die für Serienbuchungen automatisch wiederholt werden, wie FA = Faktura etc.

Burroughs
Rechenmaschinen AG

Zürich	Basel	Bern	Lausanne
Sihlperte 3	Rümelinsplatz 14	Effingerstrasse 64	Gal. Benj. Constant 1
Tel. 051/25 87 60	Tel. 061/23 79 68	Tel. 031/2 44 78	Tel. 021/23 68 66

Pultbuchungsmaschinen • Addiermaschinen • Kalkulatoren • Fakturiermaschinen • Lochstreifen • Elektronenrechner • Mikrofilm

Wer Kohlepapier braucht,

den interessiert

der CARFA-Service

Wir verkaufen seit 25 Jahren Bürobedarfsartikel, und die Marke CARFA ist in vielen tausend Büros geschätzt. Unsere Kohlepapiere und Farbbänder, in einer modern eingerichteten Fabrik in Péry bei Biel hergestellt, sind Schweizer Qualitätsprodukte. Doch damit geben wir uns nicht zufrieden. In der Praxis stellen wir nämlich immer wieder fest, wie oft die besten Artikel unsachgemäss und am falschen Ort verwendet werden. Dann wird die Arbeit unbefriedigend, der Verbraucher ist enttäuscht. Darum haben wir den CARFA-Service aufgebaut. Er soll dem Bürochef, dem Einkäufer und der Stenotypistin helfen, mit den CARFA-Produkten das Beste herauszuholen. Wir wollen Ihnen dienen und stehen für alle Fragen, die sich auf Büromaterialien beziehen, zu Ihrer Verfügung. Rufen Sie uns an, wenn immer ein Problem zu lösen ist, wir beraten Sie kostenlos und ohne jede Verpflichtung für Sie. Aber auch die Wiederverkäufer, die unsere Artikel führen, sind als Fachleute gerne bereit, Ihnen mit Ratschlägen zu helfen. Diese Geschäfte werden von uns laufend über die verschiedenen Neuerungen orientiert und sind jederzeit in der Lage, Sie zu beraten. Machen Sie zu Ihrem Nutzen vom CARFA-Service Gebrauch, es ist ein Dienst, der in unserer Branche nicht alltäglich ist.

CARFA

CARFA AG ZÜRICH

NEUGASSE 136 TELEPHON 051/421240
CARFA-Service TELEPHON 051/421242

A remettre magnifique
commerce en chemiserie
au centre de Lausanne.

Offres sous chiffre 50105 à Publicitas Lausanne.

Aktiendruck
seit Jahren unsere Spezialität
Aschmann & Scheiler AG.
Buchdruckerei zur Froschau
Zürich 25 Tel. (051) 32 71 64

PEERLESS
NEV-R-KURL
DURAPLASTIC
des kanadische Kohlepapier mit dem metallisierten Plasticrücken ist von größter Dauerhaftigkeit

Warenumsatzsteuer
(24. Auflage)
Die versch. im Schweizerischen Handelsamtsblatt bisher erschienenen und gegenwärtig gültigen Texte sind in einer Broschüre von 52 Seiten zusammengefaßt. Sie ist zum Preis von Fr. 1.50 (Porto inbegriffen) bei Voreinzahlung auf unsere Postscheckrechnung III 520 erhältlich. Um Irrtümer zu vermeiden, sind separate schriftliche Bestätigungen dieser Einzahlungen nicht erwünscht.
Administration des Schweizerischen Handelsamtsblattes, Bern.

Dauerkalender
das zeitgemäße Werbegeschenk

Angebote durch den Generalvertreter
W. Maurer, Tägerwilen

WANGER & ULRICH · WINTERTHUR ·

A louer
400 m² de locaux industriels pour
entrepôts
à St-Prex.
Disponibles pour printemps 1959.
Offres sous chiffre PZ 39837 L à Publicitas Lausanne.

Bargeld
Seit 40 Jahren erteilen wir Darlehen ohne komplizierte Formalitäten. Volle Diskretion.
BANK PROKREDIT FRIBOURG

Portemonnaies
sind beliebte Geschenkartikel für Kundschaft u. Personalweihnachten.
F. Bürkli, GmbH
Lederwarenfabrik
Luzern
Tel. (041) 2 63 90

En Franke blibt en Franke

. . . . . ganz egal, wie Sie rechnen. Tatsache ist und bleibt, dass Sie mit Magirus-Deutz-Nutzfahrzeugen kleinere Betriebskosten haben.

Darum wählen gute Rechner Magirus-Deutz-Nutzfahrzeuge.

Magirus-Deutz-Generalvertretung: Hämmerli AG, Lenzburg

MAGIRUS DEUTZ

DURACID bodenbelag ?

ja !

warum — in 8 tagen . . .

COMMERÇANT

40 ans, orig. Suisse allem., organisateur et comptable expérimenté, énergique, consciencieux, indépendant: activité actuelle comme **DIRECTEUR** (fonderie fer et métaux), cherche nouvelle situation intéressante comme directeur, collaborateur de la direction, etc.

Offres sous chiffre K 81321 à Publicitas Berne.

GENERAL MOTORS SUISSE S.A. BIEL

In unserer Marktforschungsabteilung wird ein(e)

STATISTIKER(IN)

gesucht.

Die Aufgabe besteht in der Bereitstellung und Aufarbeitung des von unseren Verkaufsabteilungen Schweiz und Ausland benötigten Zahlenmaterials.

Erwünscht sind gute Kenntnisse der engl. Sprache, Ordnungsliebe und Freude an Zahlen.

Bewerber, auch ältere, die schon auf ähnlichem Gebiet gearbeitet haben, werden bevorzugt.

Schriftliche Offerten sind unter **Ref. Statistik** erbeten an die Personalabteilung der

GENERAL MOTORS SUISSE S.A. BIEL

Impôt sur le chiffre d'affaires

(24e édition de la brochure)

Le prix de la brochure est de **Fr. 1.50** (port compr.). Prière d'effectuer les versements préalables à notre compte de chèques postaux **III 520**, en notant la commande au verso du coupon qui nous est destiné ou de l'avis de virement. Afin d'éviter des malentendus, on voudra bien ne pas confirmer la commande séparément.

Feuille officielle suisse du commerce Berne

Estavayer-le-Lac

A louer

Locaux industriels

modernes, bien éclairés d'env. 200 m², 3 bureaux, 1 appartement ultra-moderne de 5 pièces, garage, à 20 m. de la gare et poste. Long bail possible. Loyer mensuel 500 fr. + chauff. Entrée à convenir. Ces locaux conviendraient tout spécialement à toute industrie, maison d'expédition ou fabrique, etc. Main-d'œuvre facilement disponible sur place.

Faire offres écrites sous chiffre P. 20074 A. à Publicitas Fribourg.

Arrondissement de Grandson

Vente d'immeubles et machines (scierie avec habitation)

Le mercredi 15 octobre 1958, à Concise, l'office des faillites de Grandson procédera à la vente aux enchères publiques de:

1° scierie, soit maison d'habitation et hangar comprenant la scierie et un atelier avec cave à sciure,
places et près,
le tout d'une superficie totale de 25 ares 17 ca.

2° diverses machines (comprises en partie dans un bordereau d'accessoires), soit:
une scie multiple «Bögli» 600 mm, avec moteur Brown-Boveri, 38 CV, avec chariot et rails; une scie circulaire à chariot 9 CV; une scie tronçonneuse à pendule «Irion»; 1 scie circulaire portative Mall; 1 affuteuse automatique «Vollmer»; 1 tronçonneuse à grûmes électrique «Hunziker»; 1 scie à ruban «Guillet»; 1 scie horizontale 120 cm, marque «Teichert», etc., ainsi que divers outillages;

à 14 heures 30, visite de la scierie;
à 15 heures 30, au café des bateaux, à Concise, vente des immeubles;
à 16 heures, à la scierie, vente des machines.

Pour de plus amples renseignements, prière de s'adresser au bureau de l'Office des faillites, à Grandson, tél. (024) 2 33 50.

Grandson, le 1er octobre 1958. **Office des faillites Grandson.**

Cervine S.A.

Le dividende a été fixé à **36 fr.** brut par action soit **25 fr. 20** net. Il est payable dès ce jour dans les bureaux de la société, rue du Commerce 11/13, à la Chaux-de-Fonds, contre remise du coupon N° 18.

Le conseil d'administration.

Société du Gaz de la Plaine du Rhône

L'assemblée générale ordinaire des actionnaires

est convoquée pour le **vendredi 17 octobre 1958, à 15 heures 30, à l'Hôtel du Nord, à Aigle.**

Ordre du jour: Opérations statutaires.

Le compte de profits et pertes, le bilan au 30 avril 1958, le rapport de gestion et le rapport des contrôleurs sont à la disposition des actionnaires dès le 7 octobre 1958 chez M. Marius Borloz, secrétaire du conseil, à Aigle, ou au bureau de la société, avenue de Plan 32, Vevey, qui délivre les cartes d'admission à l'assemblée.

Aigle, le 2 octobre 1958. **Le conseil d'administration.**

Textil-Industrie-Beteiligungs AG. in Zürich

Die Aktionäre werden hiermit eingeladen, an der

ordentlichen Generalversammlung

vom **16. Oktober 1958, 19.00 Uhr, am Sitze der Gesellschaft General-Wille-Strasse 21, Zürich,** teilzunehmen.

Traktanden:

1. Genehmigung der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung für 1957/58. Abnahme des Geschäftsberichtes, Entgegennahme des Berichtes und des Antrages der Kontrollstelle, Entlastung der Verwaltung.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Jabresergebnisses.
3. Wahl der Kontrollstelle für 1958/59.
4. Verschiedenes.

Prematex S.A., Fabrique de machines, Morges

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le 13 octobre 1958, à 16 heures, au siège de la société.

Ordre du jour:

1° Lecture du protocole de la dernière assemblée générale.
2° Rapport du conseil d'administration et de l'office de contrôle.
3° Approbation des comptes et décharges au conseil d'administration.
4° Divers.

Le bilan au 31 décembre 1957, le compte de profits et pertes 1957, le rapport des vérificateurs aux comptes et le rapport du conseil d'administration sont à la disposition des actionnaires, au siège de la société, dès le 1er octobre 1958.

Les cartes d'admission à l'assemblée générale peuvent être obtenues au siège de la société.

Morges, le 1er octobre 1958. **Le conseil d'administration.**

Wyhlen (Baden)

Infolge Stillegung eines größeren Industriewerkes (Zweigniederlassung der Deutschen Solvaywerke) sind **Arbeitskräfte** und

Gelände mit Bahnanschluß

frei geworden. — Dieses Gelände mit angrenzendem Gebiet, am Rhein und nahe der Bundesstraße 34 gelegen, ist für die Neuansiedlung größerer Industrieunternehmen geeignet.

Interessenten wollen sich bitte mit der Gemeindeverwaltung Wyhlen, Landkreis Lörrach, direkt in Verbindung setzen.

Jüngerer, an exaktes arbeiten gewöhnter Schreiner sucht

Geschäft

als dauernder Abnehmer von **Klein-Möbeln.**

Eventuell andere Serie-Artikel.

Offerten erbeten unter Chiffre S 81323 an Publicitas Bern.

Vertreter der Lebensmittelbranche sucht gute

Zusatz-Vertretung

auf Provisionsbasis (Gebiet Oatschweiz).

Offerten mit näheren Angaben unter Chiffre OFA 7342 St. an Orell Füssli-Annoncen, St. Gallen.